

Beweisführung umkehren, um die Arbeit zu überprüfen

geschrieben von Chris Frey | 31. Januar 2024

[Joe Bastardi](#)

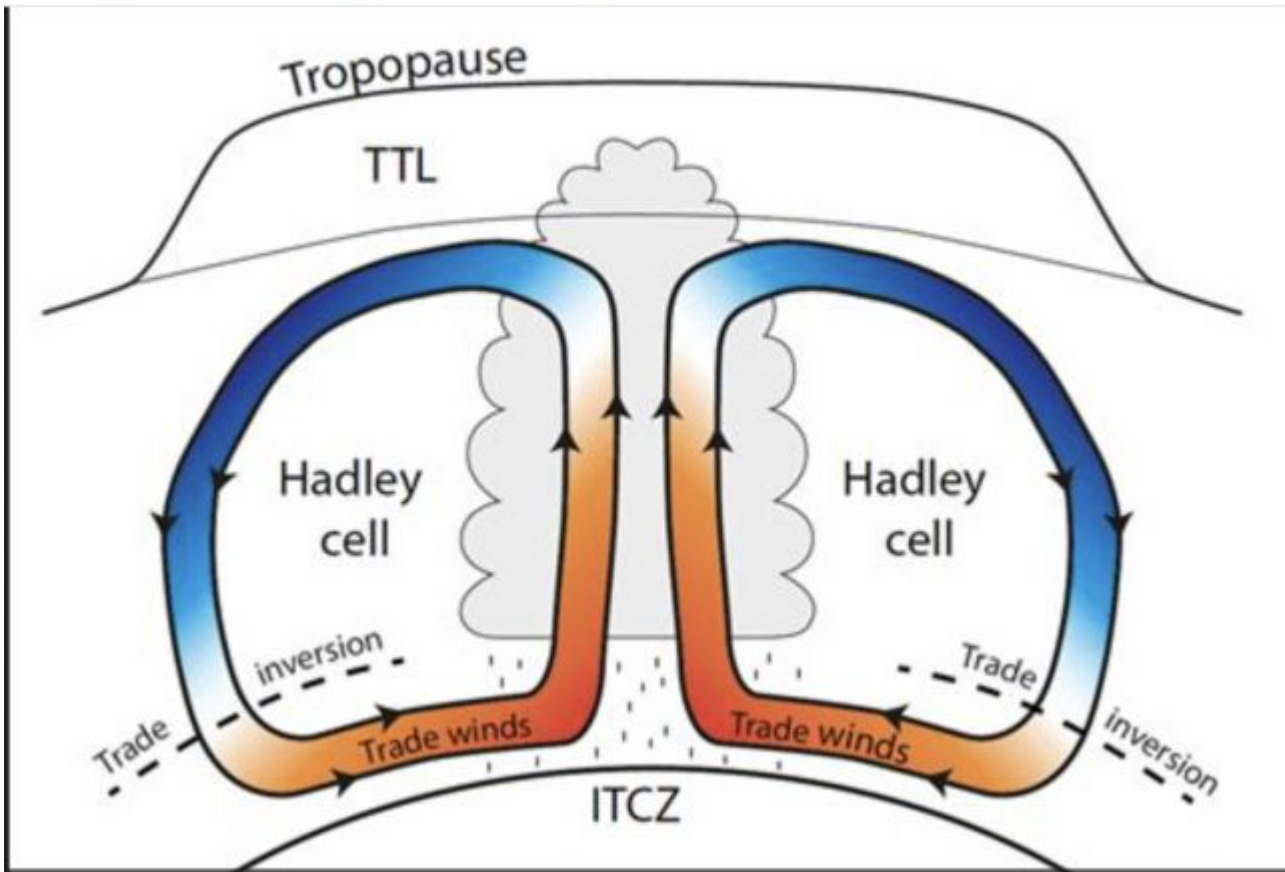
Erinnern Sie sich daran, wie Sie als Kind Ihre Rechnung mit Bildung der Umkehraufgabe überprüft haben?

$5 + 3 = 8$, also $8 - 3 = 5$.

Wenn man heute einen etwas anderen Eindruck von irgendetwas hat, bekommst man vielleicht trotzdem Punkte.

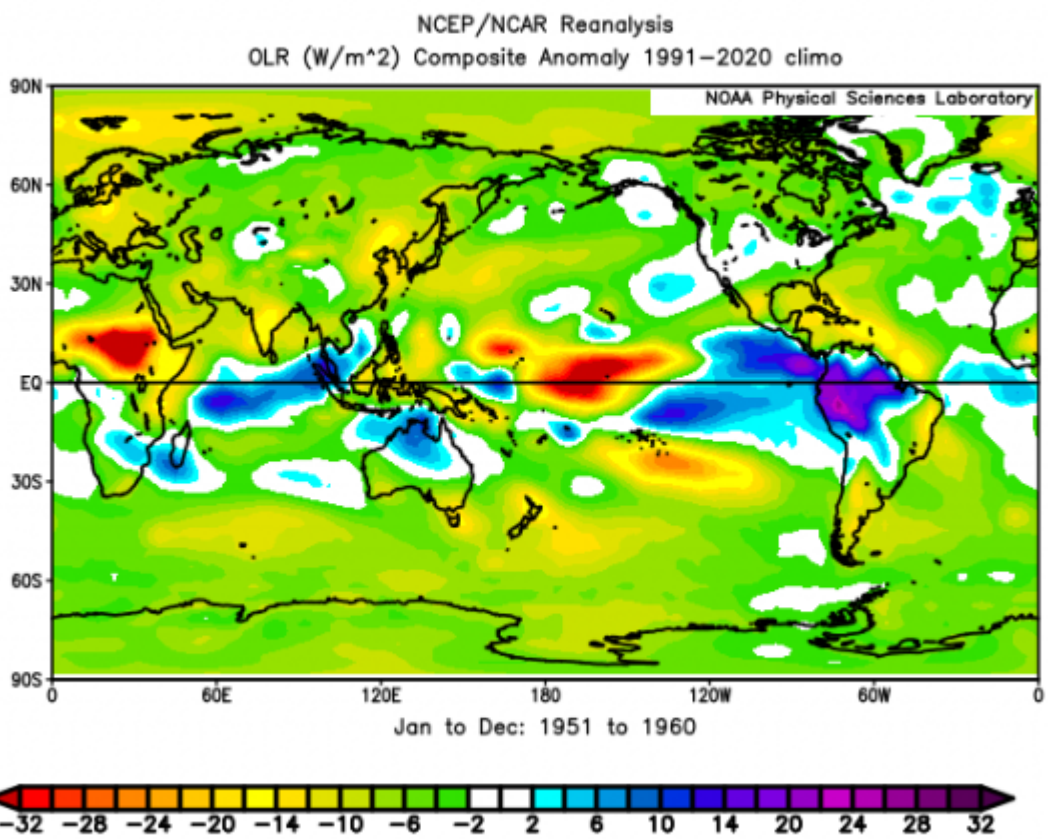
Wenn mehr einfallende Sonnenstrahlung die tropischen Gewässer des Planeten erreicht, wird dies eine Ursache für die Erwärmung sein. Das bedeutet aber, dass es über den tropischen Ozeanen an Wolken mangeln muss. In den letzten 10 bis 15 Jahren hat die ausgehende langwellige Strahlung (OLR) zugenommen, und ist das Gegenteil von dem, was sie in den 1950er Jahren war. Dafür gibt es eine plausible Erklärung.

Nehmen wir eine normale Temperaturverteilung auf dem Planeten an, bei der es polwärts kälter und äquatorwärts wärmer ist. Außerdem scheint in Äquatornähe natürlich viel mehr Sonne als in den Polarregionen. So entsteht ein vertikales Muster, bei dem die Luft im Mittel über den Tropen aufsteigt und nur polwärts von den Tropen absinkt. Diese Verteilung ist als Hadley-Zelle bekannt. Aus [researchgate.net](https://www.researchgate.net):

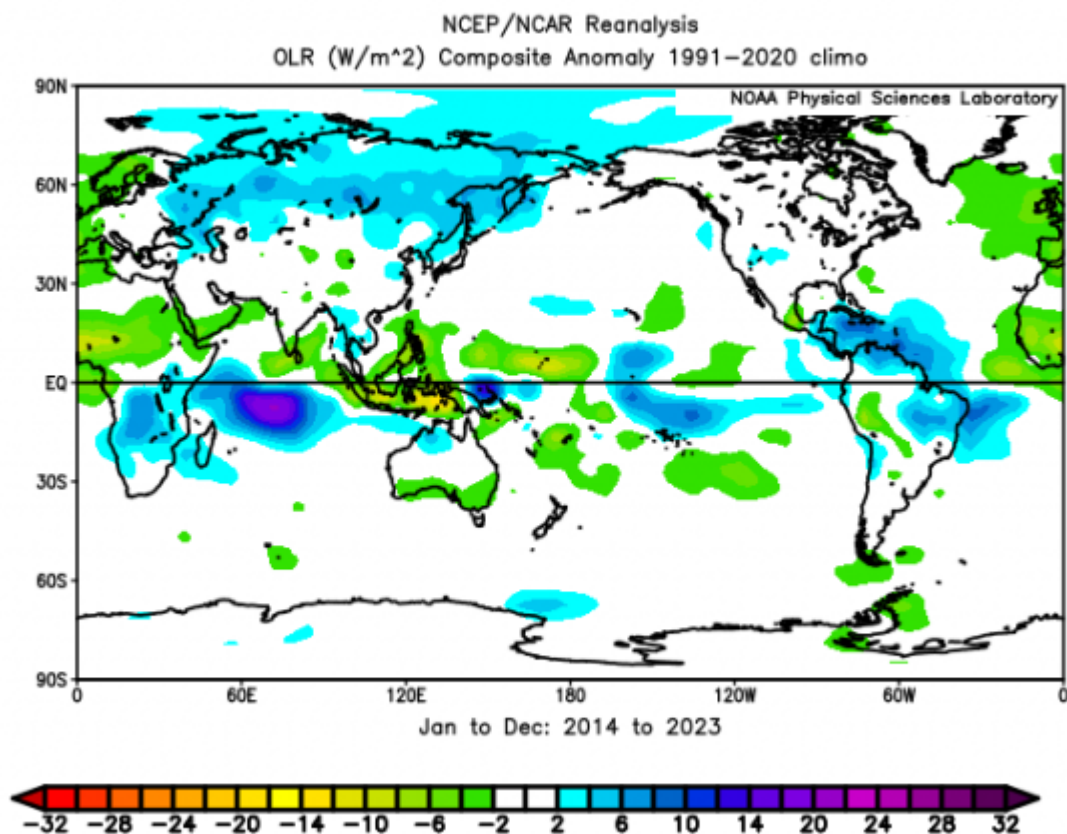


Dadurch entsteht die so genannte intertropische Konvergenzzone. Warme, feuchte Luft, die konvergiert, führt natürlich zu mehr Bewölkung. Wenn also mehr Bewölkung vorhanden ist, erreicht weniger Sonnenstrahlung die Oberfläche und somit verringert sich auch die ausgehende langwellige Strahlung. Das können wir zum Beispiel in den 1950er Jahren sehen.

Beachten Sie die negative OLR (mehr Wolken) über dem zentralen tropischen Pazifik und dem Atlantikbecken. Im Vergleich zu den letzten 30-Jahres-Durchschnittswerten muss die Luft dort also aufsteigen.



Über die letzten 10 Jahre sieht das so aus:



Es hat sich umgekehrt.

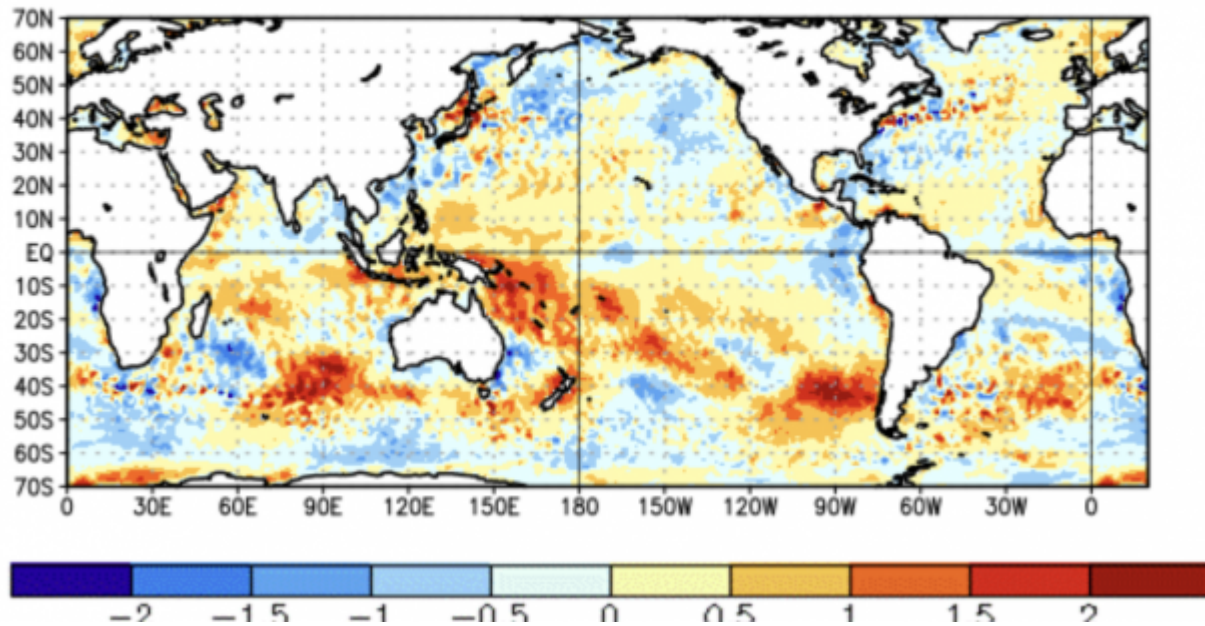
Aber ein jüngstes Ereignis ist ein weiterer Beweis dafür, dass hinter dieser Erwärmung mehr steckt, als man auf den ersten Blick sieht – zumindest auf kürzere Sicht (Jahrzehnte).

Der El Nino ist in diesem Jahr so stark wie nie zuvor, nicht weil er so stark ist, sondern weil im West-Pazifik ein La-Nina-ähnliches Ereignis auftritt. Die Madden-Julian Oscillation (MJO) kreist stark in La-Nina-typischen Phasen und das aus gutem Grund. Das Wasser (SST) östlich von Australien hat sich dramatisch erwärmt, und zwar viel stärker als in den Modellen angenommen. Tatsache ist, dass dies über einen Zeitraum von einem Monat beispiellos ist und das Gegenteil des El-Nino-Signals darstellt.

...Erstaunlich, was vor Australien passiert. Andere Hot Spots können beobachtet werden.

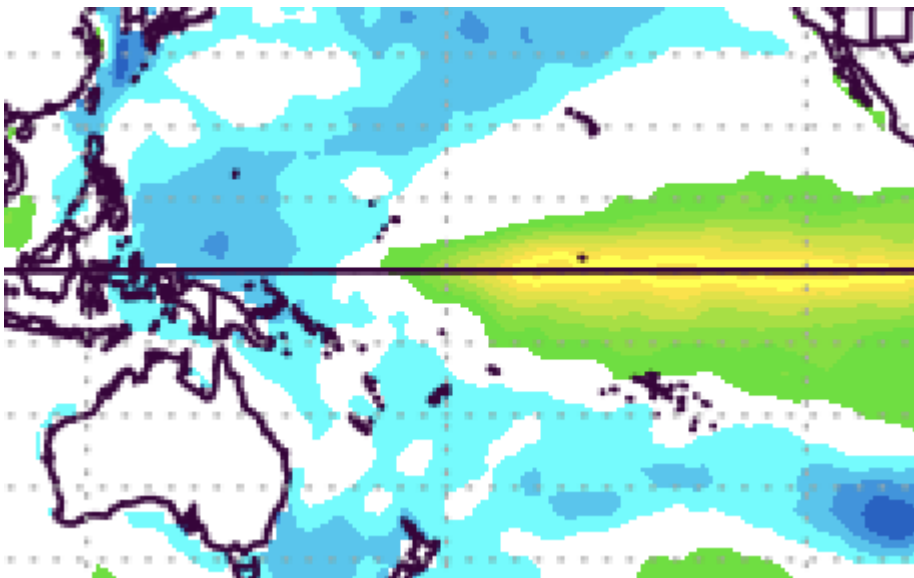
Change in Weekly SST Anoms (°C)

10JAN2024 minus 13DEC2023



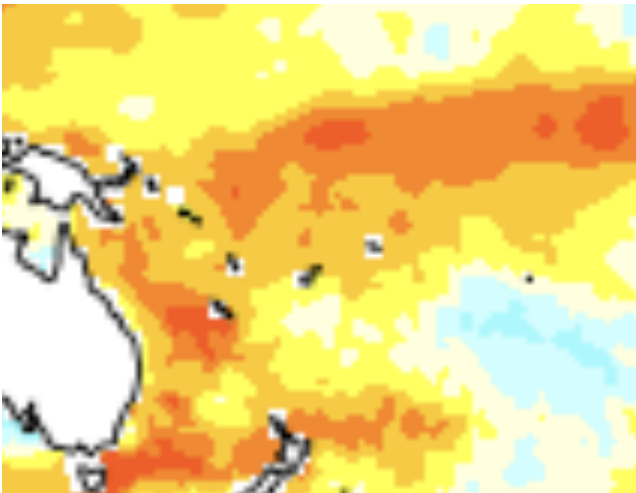
Das Wasser erwärmt sich hier in einem El Nino um 2°C. Das ist nicht die Sonne, es ist auch nicht die CO₂-Fee.

Hier ist der Durchschnitt der El Ninos:

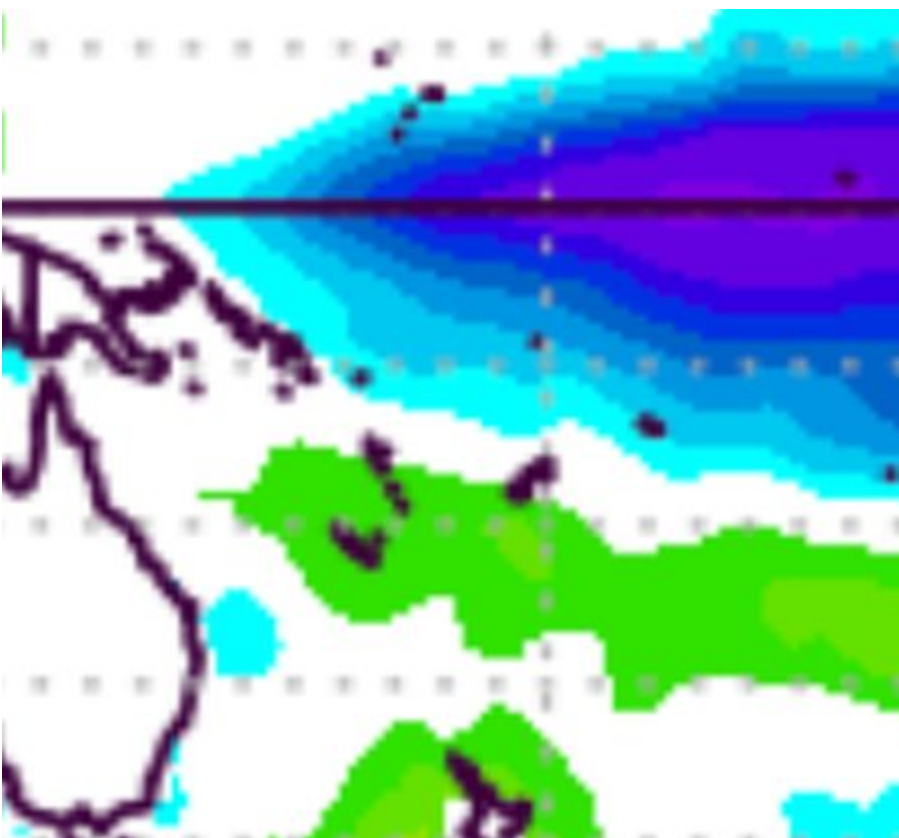


Da ist das Wasser kalt.

Stattdessen ist es sehr warm:



Das sieht mehr nach La Nina aus.

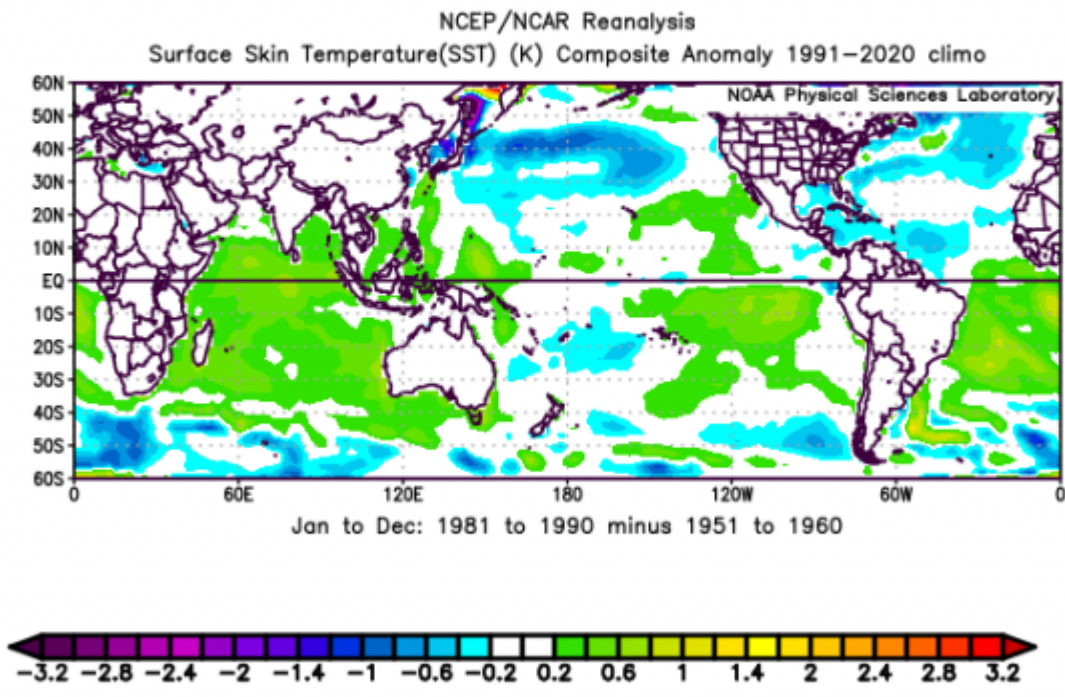


Was passiert also? Der Luftdruck ist in ganz Australien viel niedriger als normal bei einem El Niño. Tatsächlich ist der Southern Oscillation Index jetzt POSITIV, und das ist noch nie passiert, wenn der El Niño stark ist, wie er vom Oceanic Index klassifiziert wird.

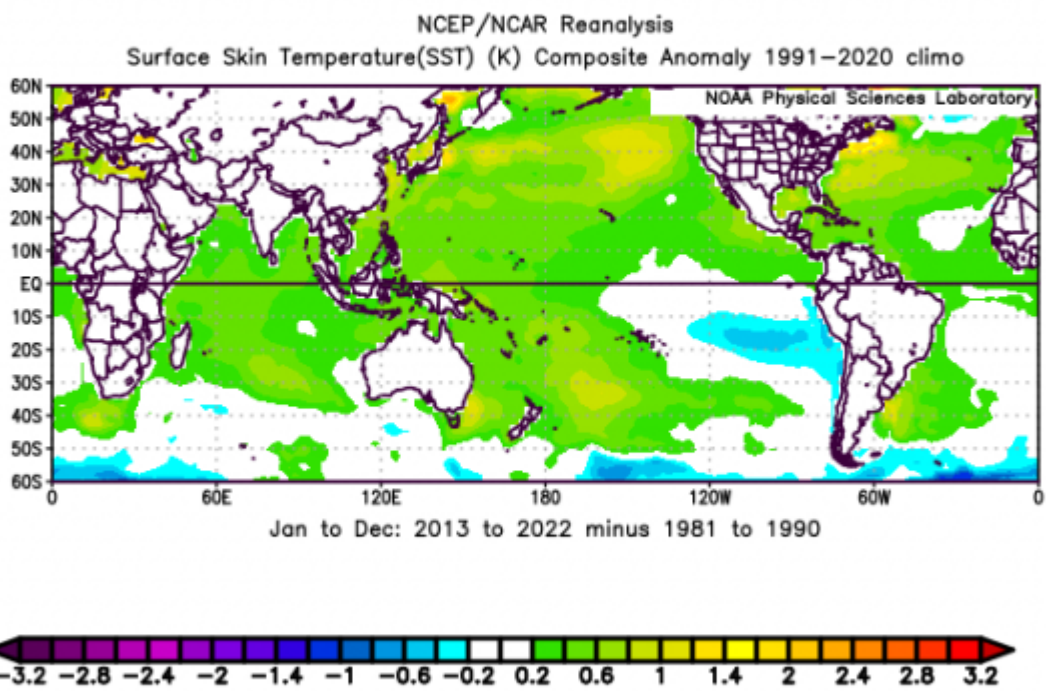
Was hat also dazu geführt? Auch wenn es bei meinen skeptischen Freunden so beliebt ist und natürlich von den CO₂-Leuten als Covid-Mandat verunglimpft wird, habe ich einen Verdacht, für den ich immer wieder Beweise anbiete. Aber dies ist ein Echtzeit-Beispiel.

Lassen Sie mich erklären, was diese Brennpunkte bewirken. In Bezug auf die Ozeane ist es so, als ob es einen Kampf gibt, und was auch immer

dies verursacht (ich glaube, es muss geothermisch beeinflusst sein, da es in der Gegend des Tonga-Vulkans und im Feuerring passiert). Es ist, als würde man einer Abkühlung im Ozean einen Todesstoß versetzen. Es gibt eine unmittelbare Wirkung, aber auch eine kumulative Wirkung. Wenn die natürliche Reaktion der Abkühlung eintritt, bleibt der Ozean immer noch ein wenig wärmer. Das wiederholt sich, und raten Sie mal, was passiert? Der kumulative Wärmestau, den die nachstehende Grafik von Dr. Arthur Viterito zeigt, ist eindeutig: Zwischen 1950 und 1990 stiegen und sanken die SST-Werte etwa gleich stark, was durch natürliche Schwankungen und die allgemeinen Prozesse im Ozean erklärt werden kann:

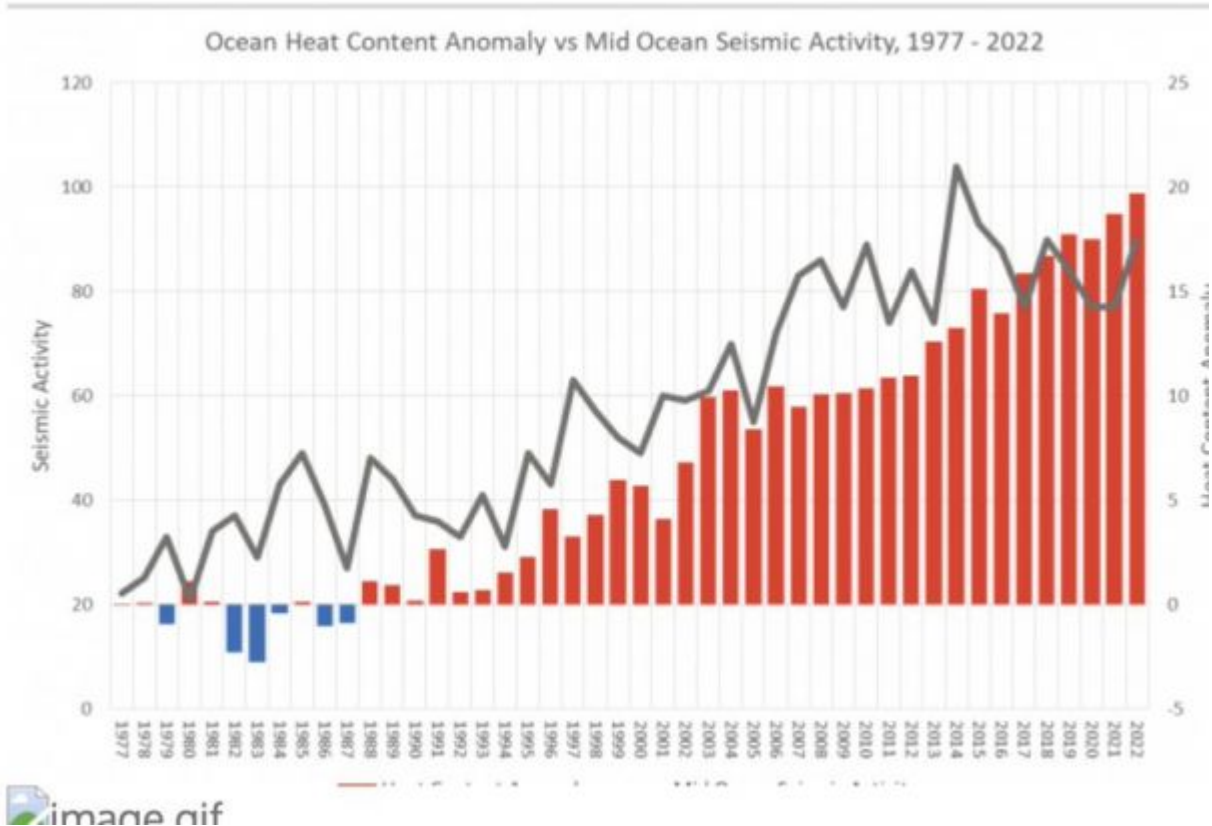


Wie kommt es, dass 40 Jahre, in denen sich Erwärmung und Abkühlung in etwa die Waage hielten, durch diese Entwicklung der letzten 30 Jahre ersetzt werden?



Wie kann man das einfach ignorieren?

ocean.

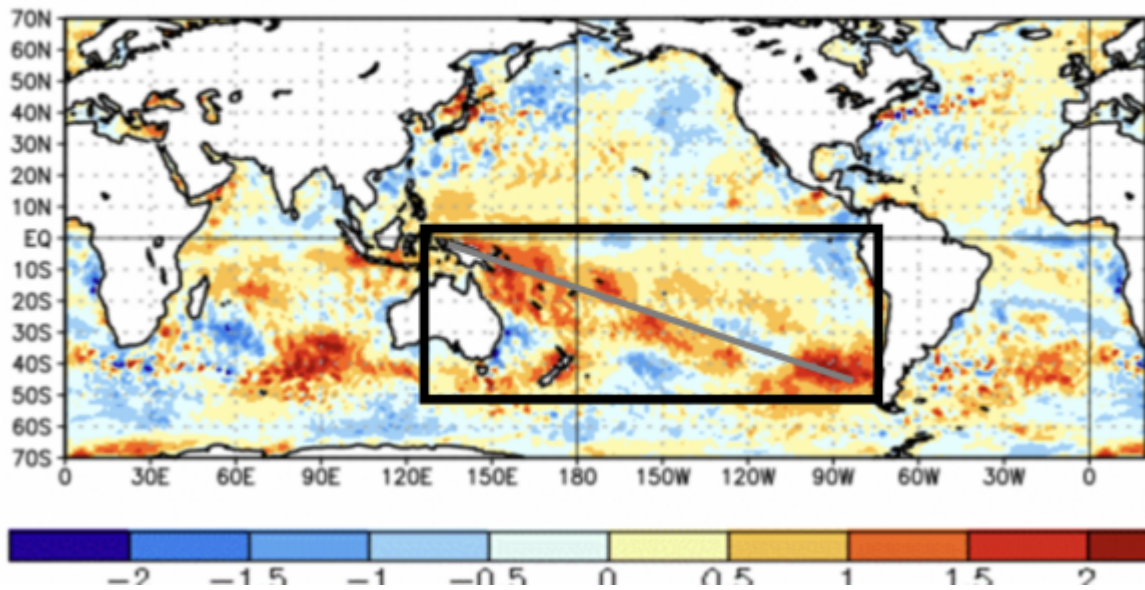


Aber Moment, da ist noch mehr. Dies stammt von Dr. Arthur Viterito:

... Ich habe eine Annäherung „erster Ordnung“, um Ihre SST-Karte mit der Karte der seismischen Aktivität im Südpazifik abzugleichen. Und siehe da – wir erhalten einen SEHR HOHEN Grad an räumlicher Kohärenz zwischen den beiden Karten.

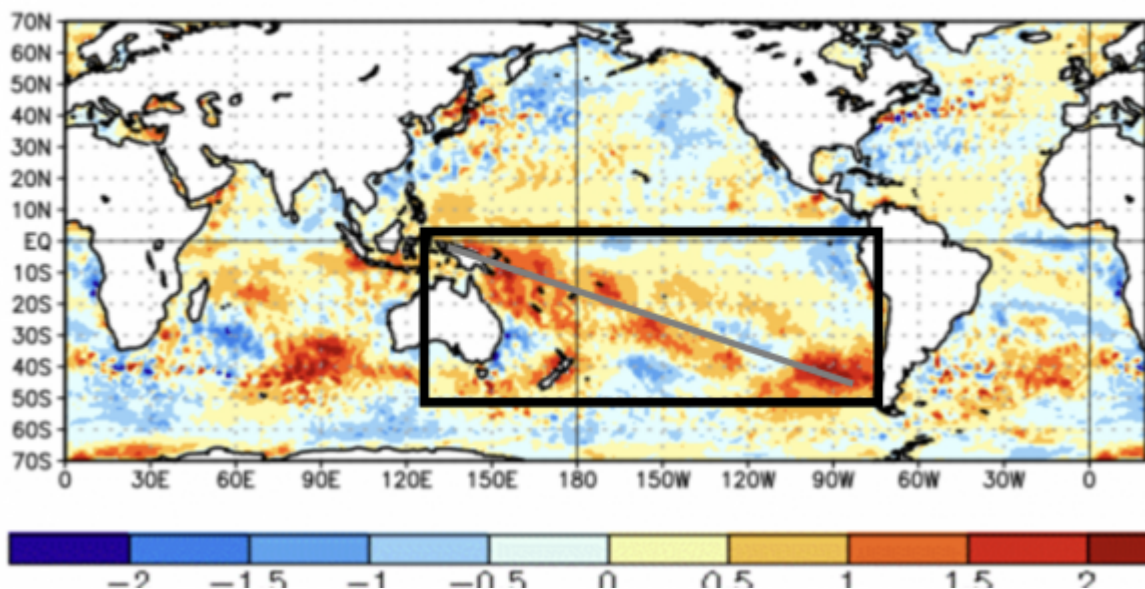
Hier ist also Ihre SST-Karte vom 13.12.2023 bis zum 10.1.2024 mit einer „Watch Box“, die den Südpazifik überlagert:

Change in Weekly SST Anoms (°C)
10JAN2024 minus 13DEC2023



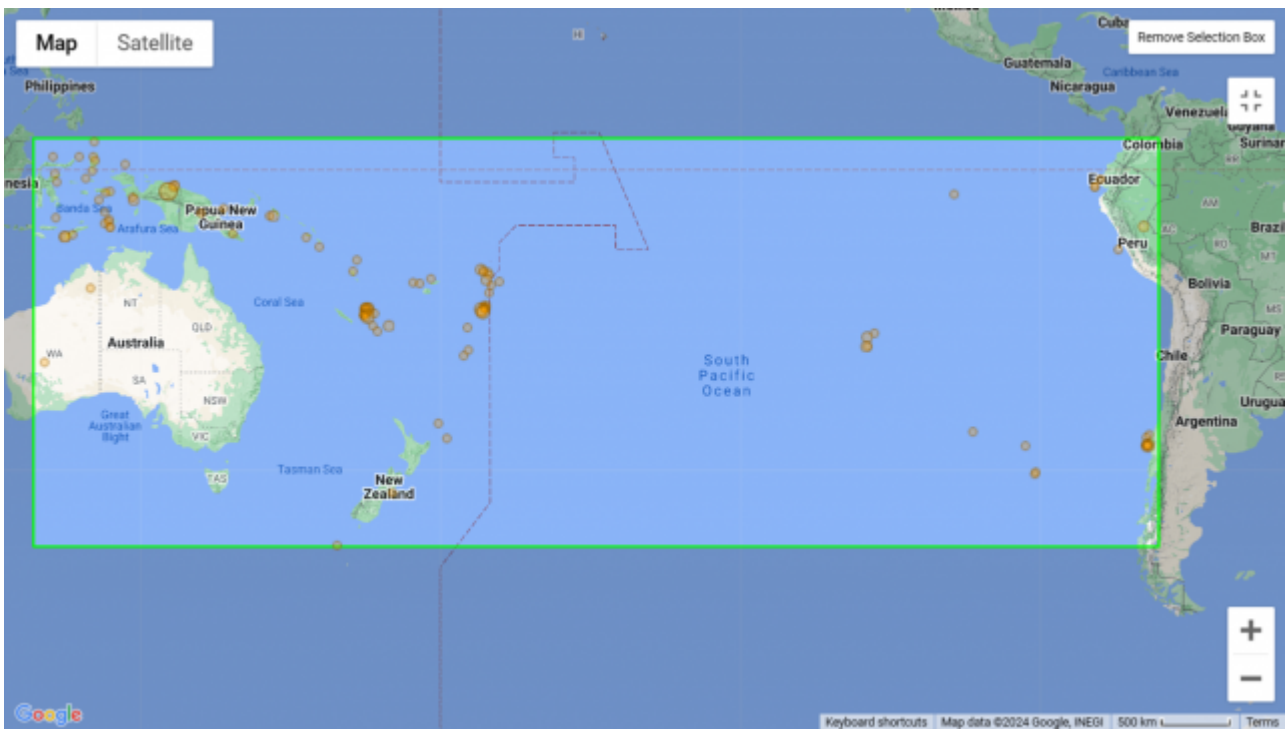
Wir sehen diese Hot Spots („Blobs“, wie Wyss Yim sie gerne nennt), die sich in einer geraden Linie von der nordwestlichen Ecke des Beobachtungsfeldes zur südöstlichen Ecke (graue Linie) ausrichten:

Change in Weekly SST Anoms (°C)
10JAN2024 minus 13DEC2023

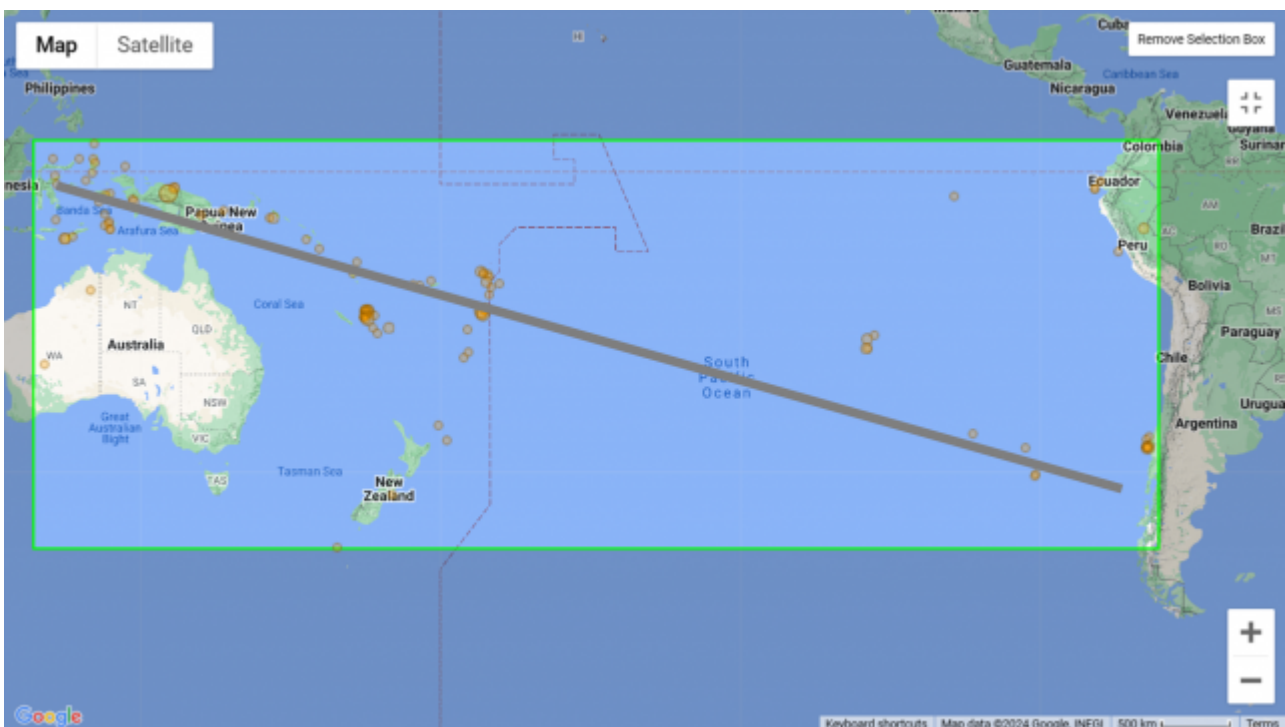


[Die beiden vorstehenden Graphiken sind identisch so im Original. Ob das vom Autor beabsichtigt ist, ist unklar. A. d. Übers.]

Hier ist das Gebiet dieser Watchbox für seismische Aktivitäten unter Wasser für den gleichen Zeitraum:



Hier ist die Ausrichtung dieser seismischen Ereignisse zu sehen (graue Linie):



Bitte beachten Sie, dass die Linie der ozeanischen Hot Spots fast genau mit der Linie der seismischen Ereignisse in diesem Teil des Pazifiks übereinstimmt!

Ebenso wichtig ist, dass praktisch alle diese Ereignisse in geringer Tiefe stattfinden, was bedeutet, dass es sich höchstwahrscheinlich um Ereignisse in einem Back-Arc-Becken im westlichen Pazifik und um Ereignisse in einer Spreizungszone im östlichen Pazifik handelt. In

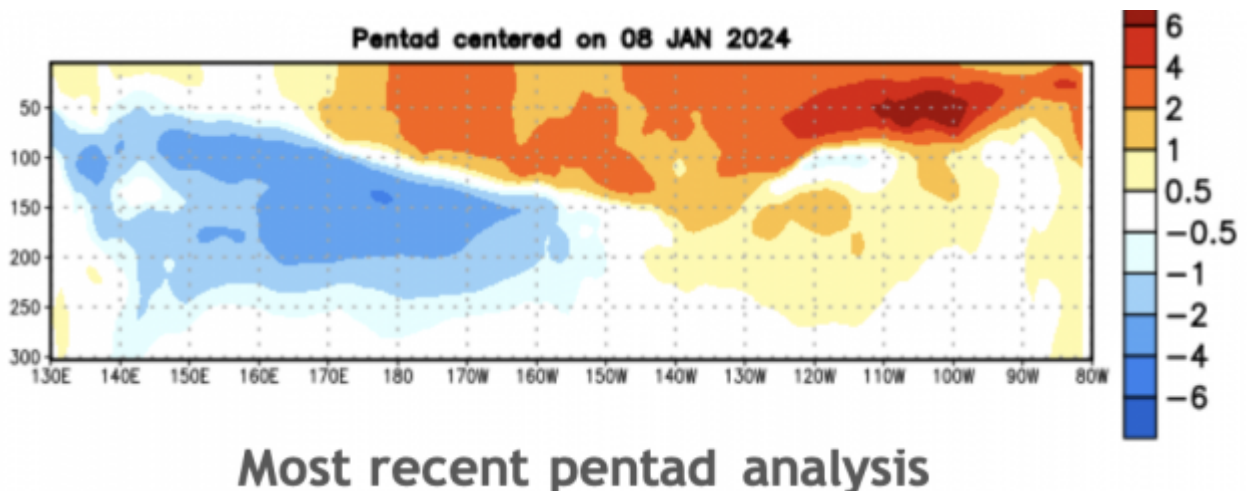
beiden Fällen ist aufsteigendes Magma beteiligt.

Mir wurde von Leuten, die ich liebe und respektiere gesagt, dass dieser Gedanke so ist, als würde man einen Bunsenbrenner auf den Grund eines Schwimmbeckens stellen. NICHT AUS MEINER SICHT UND MIT DEM, WOMIT ICH BEI DER WETTERVORHERSAGE ZU TUN HABE. Darin liegt ein großes Problem. Die meisten Menschen auf beiden Seiten dieses Themas sind keine operativen Meteorologen, die sich mit dem Ergebnis befassen müssen. Ich brauche die Ursache. Aber wenn man sich nur mit dem Klimawandel befasst, welchen Standpunkt man auch immer vertritt, hat man seine eigene Vorstellung und schaut nicht auf solche Dinge. So werde ich selbst unter den Skeptikern immer mehr zum Außenseiter, zusammen mit Dr. Arthur Viterito, der mich mit Informationen zu diesem Thema versorgt, was ich zuerst vermutet habe.

Aber versuchen Sie, die Dinge aus meiner Sicht zu sehen. Ich kann nicht ständig unvorhergesehene Krisenherde auslösen, die nicht nur lokale, sondern globale Wettermuster beeinflussen können, und niemand scheint sich darum zu scheren. Ganz im Gegenteil, in Alinsky-ähnlicher Manier, die einen misstrauisch machen sollte, geht es darum, das Argument zu isolieren, zu verteufeln und zu zerstören. Wenn es also nicht das ist, was zum Teufel ist es dann? Ist es Magie?

Auch hier zeige ich Ihnen ein Beispiel in Echtzeit, nicht im Nachhinein, sondern während es passiert und das Wetter weltweit beeinflusst.

Wenn Sie also das Wetter weltweit vorhersagen würden, wären Sie alarmiert, nicht weil es das Klima stört, sondern weil es Ihre Vorhersage stören kann. Die La Nina kehrt zurück, und zwar mit voller Wucht. Die Erwärmung in diesem Gebiet wirkt sich nicht nur auf das indopazifische Muster aus, das eine wichtige Quellregion ist, sondern wir sehen bereits, dass der kompensierende Gegenpol unter dem El Nino lauert:



Die Erwärmung des westlichen Pazifiks bedeutet einen natürlichen La-Nina-Basiszustand aufgrund von Veränderungen der globalen Wind- und

Vertikalgeschwindigkeits-Verteilung, weshalb wir den raschen Zusammenbruch im Frühjahr und die drohende Monster-Hurrikansaison vorausgesagt haben. Und das ohne diese Erwärmung östlich von Australien. Ich muss mich fragen, ob sich eine Super Nina zusammenbraut. Bevor man sich über die Abkühlung aufregt: Sie führt nur zu einer Abflachung der Erwärmung, bis sich der Eingangsmechanismus umkehrt.

Aber niemand will das erforschen. Alle Fördergelder fließen in die Verstärkung des vom Menschen verursachten Klimawandels. Wo ist also mein Beweis? ES IST DAS, WAS DAS WETTER TATSÄCHLICH TUT. Diese Art der physikalischen Erwärmung kann weder durch relativ kurzfristige Sonnenschwankungen noch durch CO₂ verursacht werden.

Versuchen Sie also, die Dinge auf meine Weise zu sehen. Ich zeige Ihnen das in Echtzeit, also BEOBACHTE ICH ES MIT MEINEN EIGENEN LÜGEN-AUGEN. Sie auch?

Wenn die Wärme in der Atmosphäre variiert, ändern sich die vertikalen Geschwindigkeitsmuster, was sie über den Tropen natürlich abschwächt – das bedeutet weniger Wolken, mehr eingehende Sonnenstrahlung und mehr ausgehende langwellige Strahlung. Die Modelle können das nicht sehen. Aber das Fehlen von Wolken ist ein Nebenprodukt der großräumigen Veränderung der globalen vertikalen Geschwindigkeitsmuster, die im Vergleich zu den Durchschnittswerten dort, wo es wärmer ist, natürlich stärker sind. Die Luft kann nicht überall nach oben steigen, also sinkt sie über den Tropen stärker ab, weil es außerhalb der Tropen wärmer ist.

Mir ist klar, dass dies den Zorn vieler Menschen erregen wird. Aber es findet jetzt statt, direkt vor unseren Augen. Ich werde nicht warten müssen, um es zu erklären. Ich muss mich damit auseinandersetzen, wenn ich Prognosen erstelle. Die meisten Menschen tun das nicht. Ich wette sogar, dass die meisten Menschen dies oder die historische Perspektive sowie die Veränderungen, zu denen es führt, nicht einmal bemerkt haben.

Ja, das ist eine Folge des Klimawandels.

Aber das ist auf keinen Fall vom Menschen verursacht.

Link:

<https://www.cfact.org/2024/01/20/working-backward-to-check-my-work/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE